

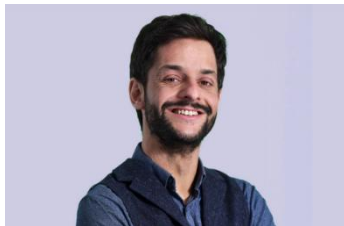


Olten, 2. Juni 2026

Weltmeisterschaft 2026

Wenn Fussball und Arbeit kollidieren:
Konfliktpotenzial erkennen, Lösungen
gestalten – Factsheet für Interessierte

**Die wichtigsten Fragen & Antworten zur Fussball-WM von
unseren Experten von Angestellte Schweiz.**



**Pierre Derivaz,
Rechtsanwalt,**
beantwortet dir alle Fragen
zu den Themen Arbeitsrecht
und Fussball-WM.



**Jan Borer,
Arbeitspsychologe,**
beantwortet deine
Fragen zum Thema
Fussball und
Psychologie.



**Laure Fasel,
Kommunikations-
fachfrau** mit einem
Master in Soziologie
(MSc), informiert über
die gesellschaftlichen
Auswirkungen der WM.



Fussball und Recht

Das Fussballspiel während der Arbeit ansehen, ist das erlaubt?

Da die wenigsten von uns als Fussball-Kommentator*innen arbeiten, zählt Fussball-Schauen nicht als Arbeitszeit. Und: Kann man einfach so ausstempeln und das Spiel schauen? Meistens nicht: feste Arbeitszeiten und die Treuepflicht fürs Team stehen im Weg. Kurz gesagt: die Zeitflexibilität ist gleich wie ausserhalb der WM. Wichtig sind insbesondere die Erreichbarkeitsregeln, die du einhalten musst.

Kann man Schichten und Pikett-Dienst schieben, um das Match anzusehen?

Nein, das geht nicht.

Darf ich ein Fussball-Trikot bei der Arbeit tragen?

In erster Linie ist der firmeninterne Dresscode zu beachten. Logischerweise kann dieser nur mit Einverständnis der Firma geändert werden. Zweitens gilt aber auch die Treuepflicht, auch wenn es keinen Dresscode gibt.

Mitarbeitende müssen unterlassen, was die Interessen der Firma schädigt. Je nach Tätigkeit ist ein Fussball-Trikot sympathisch und unbedenklich oder aber auch unprofessionell und eventuell politisch heikel.

Kann das Unternehmen den Mitarbeitenden verbieten, sich zu einer Mannschaft zu bekennen (Fahnen im Büro aufhängen etc.)?

Grundsätzlich nein, denn es gilt die Meinungsfreiheit. Die Treuepflicht beschränkt sich auf die Unterlassung von Handlungen, die die Interessen der Firma schädigen.

Spannend ist aber die Frage nach potenziellen Konflikten im Team. Man möge sich an die emotionalen Diskussionen rund um die „Doppeladler“-Geste der Schweizer Spieler an einer vergangenen WM erinnern. Man kann sich hier viele Konstellationen vorstellen, in welchen sich die Gemüter erhitzen. Hier kommt das Unternehmen eventuell in einem Zielkonflikt zwischen zwei Aspekten der Fürsorgepflicht: dem Diskriminierungsschutz und der Wahrung der Meinungsfreiheit einerseits – dem Schutz vor Konflikten am Arbeitsplatz andererseits. Die Interessenabwägung muss jeweils individuell erfolgen.

Verstösst eine Firma gegen das Gleichstellungsgesetz, wenn sie Zeit für die WM freigibt? Erfahrungsgemäss interessiert Fussball unterschiedliche Geschlechter doch unterschiedlich stark, oder nicht? Wie ist es, wenn die Firma bei der Frauen-WM keine Zeit freigibt?

Das Gleichstellungsgesetz verbietet Benachteiligungen aufgrund der Geschlechterzugehörigkeit. Die Pflichten der Arbeitgeber*in beziehen sich



vorwiegend auf die eigene Belegschaft. Verpönt wäre es also, nur den Männern Zeit für die WM freizugeben. Verpönt ist es aber nicht, allen Mitarbeitenden Zeit freizugeben, aber nur für die Männer-WM.

Fussball und Psychologie

Haben grosse Sportereignisse wie die Fussball WM eine emotionale Wirkung auf die Arbeit?

Psychologisch gesehen hat alles in unserem Alltag eine emotionale Wirkung, so auch Erlebnisse in der Freizeit auf unsere Arbeit. Gerade bei grossen Sportereignissen wie der WM finden auch Identifizierungen statt: Verliert unsere Lieblingsmannschaft, so werden viele von uns etwas enttäuscht zur Arbeit gehen. Auch ist zu beachten, dass wir wahrscheinlich weniger schlafen, etwa um das Spiel zu schauen.

Durch Schlafmangel oder Änderungen im Rhythmus kann sich auch unsere Laune kurzfristig ändern. Eine emotionale Wirkung der WM auf die Arbeit ist nicht auszuschliessen, beschränkt sich aber eher auf die persönliche Stimmung als auf langfristige Veränderungen.

Alkohol und Feiern, vier Wochen lang – was macht das mit uns?

Hier reden wir von einem kurzfristig veränderten Alltag. Die ausgelassene Stimmung während der WM bringt uns gefühlstechnisch in einen anderen Kontext und macht Lust auf den Sommer – ich gehe davon aus, dass sich die Feierlaune positiv auf unseren Alltag auswirkt.

Was den Alkoholkonsum betrifft: Dieser ist immer mit Vorsicht zu geniessen. Alkohol verändert die Wahrnehmung von Emotionen und wie intensiv diese ausfallen. Durch Ereignisse wie die WM wird Alkoholkonsum gesellschaftlich legitimiert (man trinkt Bier zum Fussball). Somit sinkt auch die Schwelle, regelmässig zu trinken, was sich negativ auf unser Gemüt auswirken kann.

Wenn das Fussball-Schauen im Betrieb erlaubt ist, hat das Auswirkungen auf unsere Konzentration?

Auf jeden Fall. Unsere Gehirne funktionieren über Priorisierung, ansonsten würde uns die Flut an Informationen im Alltag überwältigen. Ein Fussballspiel zu verfolgen ist im Grunde genommen auch das Aufnehmen von Informationen und Hinweisreizen. Das bedeutet, dass wir automatisch einen geteilten Fokus haben. Auch der Kontextwechsel (vom Match in die Sitzung und wieder zurück) wird einen Einfluss auf unsere Arbeit nehmen.



Nationalitäten & Rivalität: kann Fussball-Leidenschaft für eine Nation unsere Arbeit und unseren Teamspirit beeinflussen?

Ja, denn wir Menschen funktionieren über Identifikation. Gerade bei Fussball kann beobachtet werden, wie Mannschaftszugehörigkeit unsere Urteile verändert. Mitfiebern, gerade an der WM, kann unsere Laune erheblich beeinflussen. Verliert meine Mannschaft, so werde ich morgen wahrscheinlich enttäuscht zur Arbeit kommen. In diesem Rahmen kann das auch bewirken, dass ich kurzfristig weniger konflikt- oder frustfähig bin. Dies kann dann auch bedeuten, dass es zu kleineren Schwierigkeiten im Team kommt.

Fan einer spezifischen Nationalmannschaft zu sein, kann aber auch verbinden. Zum einen natürlich, wenn ich und meine Kollegen beide für die gleiche Mannschaft sind. Zum anderen aber auch gerade durch eine gesunde Rivalität. Der Einfluss richtet sich auch sehr stark nach der Struktur im Team: Wie gehen wir generell, also auch ausserhalb der WM, miteinander um?

Fussball und Gesellschaft

Was sind die gesellschaftlichen Auswirkungen der WM?

Ein interessantester soziologischer Effekt ist zweifellos das Gefühl der nationalen Zugehörigkeit, insbesondere in einem Land mit drei Sprachregionen und kulturellen Unterschieden. Die guten Ergebnisse unserer Mannschaft in den letzten Jahren tragen zu diesem Zugehörigkeitsgefühl bei. Viele Menschen würden niemals die Flagge ihres Landes unter ihrem Fenster hissen, ausser zur Weltmeisterschaft und zum Nationalfeiertag.

Es bestehen also Verbindungen zur Politik: Dies kann auch am Arbeitsplatz zu Kontroversen führen, etwa zu Rivalitäten zwischen Nationen oder zu Debatten über die Zusammensetzung der Nationalmannschaft.

Die Fans wünschen sich eine Mannschaft, die die Werte des Landes repräsentiert, das ihnen am Herzen liegt, und manchmal liest man auf Social Media beleidigende Kommentare über die Anzahl der Spieler*innen mit Migrationshintergrund.

Was tun, wenn es finanzielle Sorgen gibt und die WM stattfindet?

Die Weltmeisterschaft 2026 ist weit entfernt und Tickets sind teuer: Es gibt weniger Leute, die die Spiele vor Ort besuchen, so ist es unwahrscheinlich, dass man in der Schweiz während der Veranstaltung einen «finanziellen Druck» verspürt – wie es beispielsweise in den Ferien.

Es ist vielmehr der Kauf von Fanartikeln und Panini-Karten, die das Budget der Familien belasten können. Ich habe gehört, dass Kinder die nicht mitmachen wollten, von den Freunden gemieden werden könnten.



Und die Familienorganisation? Wie wirkt sich die Kinderbetreuung auf die Familie aus?

Grundsätzlich sind Fussballspiele auch für Kinder geeignet. Probleme entstehen, wenn die Mitglieder derselben Familie sich nicht im gleichen Mass für das Ereignis interessieren. Eine WM kann sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf das Familienleben haben. Sie schafft oft Momente des Zusammenseins rund um die Spiele, stärkt das Zugehörigkeitsgefühl und ermöglicht die Weitergabe der Fussballeidenschaft zwischen den Generationen. Sie kann Kindern auch andere Kulturen und Traditionen näherbringen.

Gleichzeitig kann der Wettbewerb jedoch Spannungen verursachen: Familienorganisation wird schwieriger wegen der Spiele; es gibt Konflikte wegen der Zeit, die dem Fussball gewidmet wird. Die emotionale Intensität der Resultate kann sogar zu Streit führen oder bereits bestehende Spannungen innerhalb der Familie verstärken.

Ist es eine Annahme oder stimmt es: Es entstehen mehr Kinder durch die Fussball WM?

Es handelt sich um eine verbreitete Annahme, doch in der Realität relativieren die wenigen seriösen Studien diese Aussage. Eine 2024 Studie legte nahe, dass in Städten, die grosse Wettbewerbe ausrichten, oft neun Monate später ein Anstieg der Geburtenrate zu verzeichnen ist. Dies ist jedoch kein systematisches Phänomen, es gibt auch Gegenbeispiele. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass jedes Ereignis, das grossflächige Emotionen hervorruft, einen Einfluss auf die Demografie hat, da in solchen Momenten die Leidenschaft die Oberhand über die Vernunft gewinnt.

Über Angestellte Schweiz

Die Arbeitnehmenden-Organisation Angestellte Schweiz vertritt die Interessen der Arbeitnehmenden in der Politik und in den Unternehmen. Sie ist seit über 100 Jahren die Stimme der Angestellten aus dem Mittelstand. Der Verband setzt sich für gute Arbeitsbedingungen, faire Löhne und sichere Arbeitsplätze ein. Er arbeitet sozialpartnerschaftlich, konstruktiv und zuverlässig zum Wohl von Gesellschaft und Wirtschaft. Seinen Mitgliedern bietet er ein umfassendes, auf persönliche Bedürfnisse angepasstes Angebot an: Sie profitieren von Weiterbildungen, Beratungen, Dienstleistungen und Informationen – für das persönliche Weiterkommen jedes Einzelnen.

Mehr auf: angestellte.ch

Medienkontakt

Laure Fasel

Kommunikation Angestellte Schweiz

laure.fasel@angestellte.ch, +41 44 360 11 28

Tanja Tanneberger

Kommunikation Angestellte Schweiz

tanja.tanneberger@angestellte.ch +41 44 360 11 21